



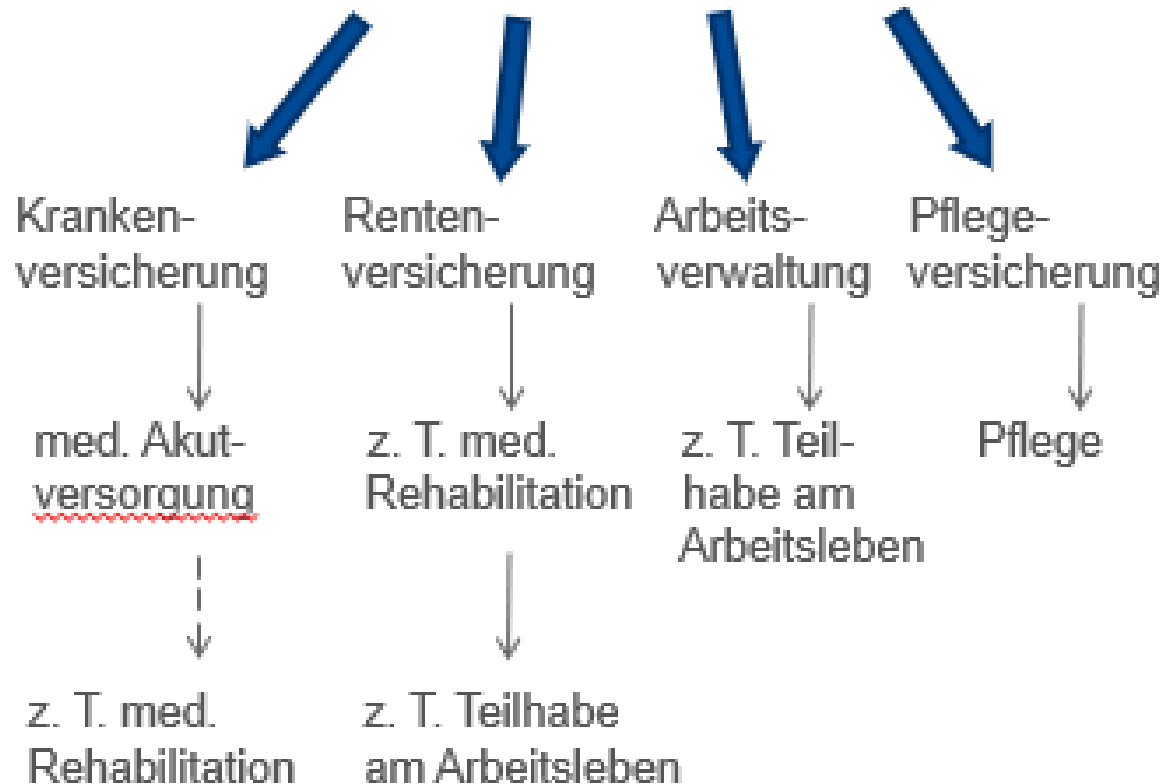
**Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg**
University of Applied Sciences

Rehabilitation nach Unfällen

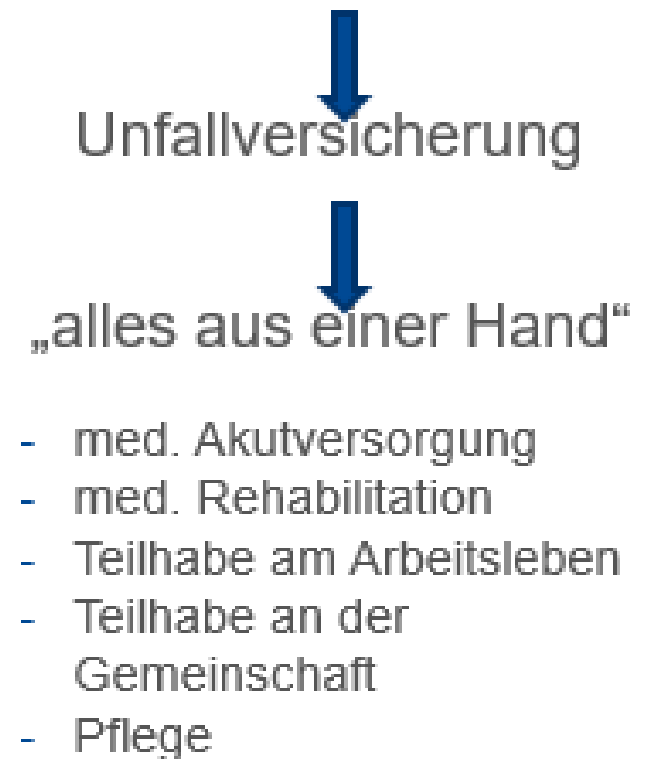


Rehabilitation und Reha-Träger in Deutschland

allgemeine Erkrankungen/ Privatunfälle



Arbeitsunfälle/
Berufskrankheiten





Medizinische Akut-Behandlung und Rehabilitation







Alles aus einer Hand

- Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung erbringen die Leistungen
 - zur medizinischen Rehabilitation
 - zur Teilhabe am Arbeitsleben
 - zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie
 - die Pflege

in eigener Zuständigkeit und damit **aus einer Hand**.

Schnittstellen zwischen den Leistungsbereichen, die bei anderen Reha-Trägern **Abstimmungsaufwand** und **Verzögerungen** schaffen, gibt es in der Unfallversicherung nicht.



Vernetzte Prozesse – Vermeidung von Schnittstellen

Vernetzung der medizinischen und beruflichen Rehabilitation erfolgt bereits während der stationären Behandlung



Stationäre medizinische Rehabilitation:

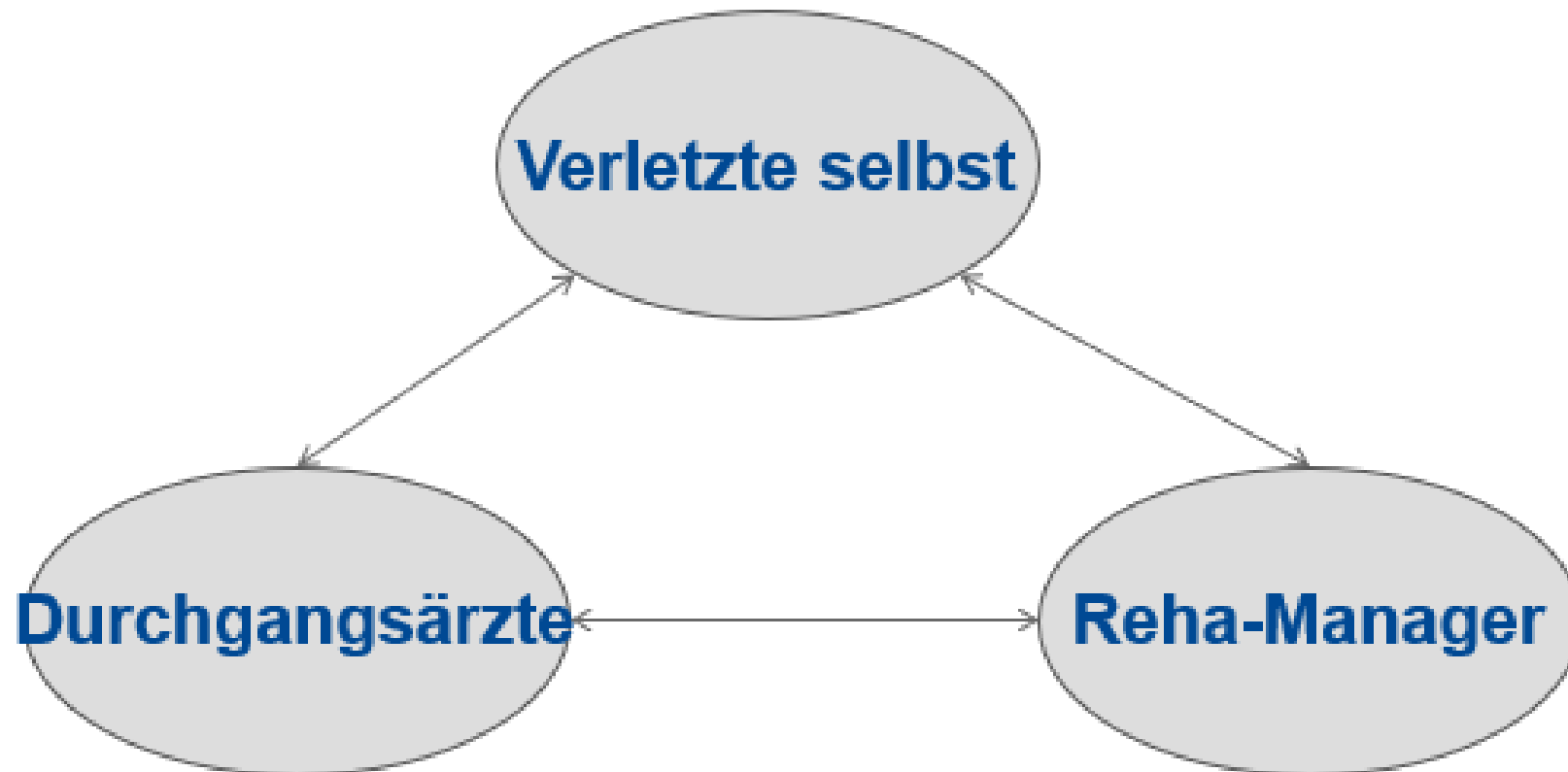
- Berufsgenossenschaftl. Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)
- Komplexe Stationäre Rehabilitation (KSR)

Beruflich orientierte Behandlung

- Tätigkeits-orientierte Rehabilitation (TOR)
- Arbeitsplatzbezogene muskulo-skelettale Rehabilitation (ABMR)



Wer steuert die Rehabilitation der Verletzten?





- Reha-Management ist **Case-Management** in Bezug auf den Rehabilitations- und Teilhabeprozess
- Annahmen, Erkenntnisse und Erfahrungen: Für den **Erfolg** sind entscheidend:
 - **Früher Beginn** des Reha-Managements
 - **Optimierung / Verkürzung** der medizinischen Rehabilitation
 - **Nahtlose** berufliche Wiedereingliederung
 - Vermeidung von **Arbeitsplatzverlusten**
 - **Planungssicherheit** für alle Beteiligten
 - Abbau von **Schnitt- und Konfliktstellen**
 - Gesteigerte **Zufriedenheit** der Versicherten